

Mit direkter Verblendung (Okklusal verschraubt)

Indikationen:

- Nur bei achsengerechter Implantatposition

Beschreibung:

Die Verblendmassen werden im Labor direkt auf die Keramikhülse des IMZ®-TwinPlus CeraBase aufgebracht. Dabei wird eine Öffnung für die Okklusalschraubung vorgesehen. Die Krone wird im Labor auf den Titankern zementiert. Die fertige Arbeit wird im Mund des Patienten okklusal mit dem Implantat verschraubt.

Vorteile:

- Titankern, Keramikhülse und Verblendung bilden eine stabile Einheit
- Spalten zwischen den einzelnen Komponenten sind im Labor kontrollierbar
- Krone kann ohne Zerstörung jederzeit abgenommen werden
- Keine Zementreste

Hinweis:

IMZ®-TwinPlus CeraBase ist für die Verwendung im Molaren-Bereich nicht geeignet.

Hersteller und Vertrieb Deutschland:

FRIADENT GmbH · Postfach 71 01 11 · D-68221 Mannheim
Tel. (06 21) 4302-010 · Fax (06 21) 4302-011
e-Mail: info@friadent.de · Internet: <http://www.friadent.de>

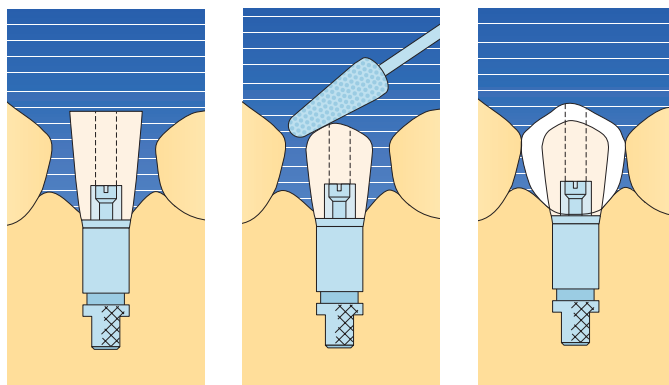
Vertrieb Österreich: FRIADENT – SCHÜTZE Dental GmbH & Co. KG · Mayrhoferstraße 31 · A-4030 Linz

Tel. 07 32-37 74 82 · Fax 07 32-37 74 827 · e-Mail: friadent.schuetze@friadent.at

Vertrieb Schweiz: FRIADENT Schweiz AG · Weyermattstrasse 4 · CH-2560 Nidau

Tel. 0 32/3 31 23 55 · Fax 0 32/3 31 23 45 · e-Mail: info@friadent.ch

Vorgehensweise im Labor



1. Beschleifen Sie die Keramikhülse zu einer anatomisch verkleinerten Zahnform (ca. 15 – 20% kleiner, Mindestwandstärke 0,5 mm). Verwenden Sie zum Beschleifen die speziellen Diamantfräsen aus dem CeraBase Tool Set. Vermeiden Sie eine lokale Überhitzung der Keramikhülse durch eine gleichmäßige Abtragsrate. Eine Turbine mit Wasserkühlung ist nicht notwendig.

2. Verblenden Sie direkt die beschliffene Keramikhülse mit geeigneten Verblendmassen für Vollkeramik⁴. Die Verblendschicht muß gleichmäßig aufgetragen werden und sollte nicht mehr als 2 mm betragen. Berücksichtigen Sie eine Öffnung für die Okklusalschraubung.

3. Zementieren Sie die Krone auf dem Titankern.

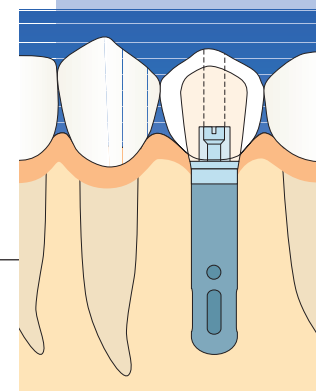
⁴ getestet mit Vitadur Alpha (Vita Zahnfabrik) und AllCeram (Ducera)

CE 0123

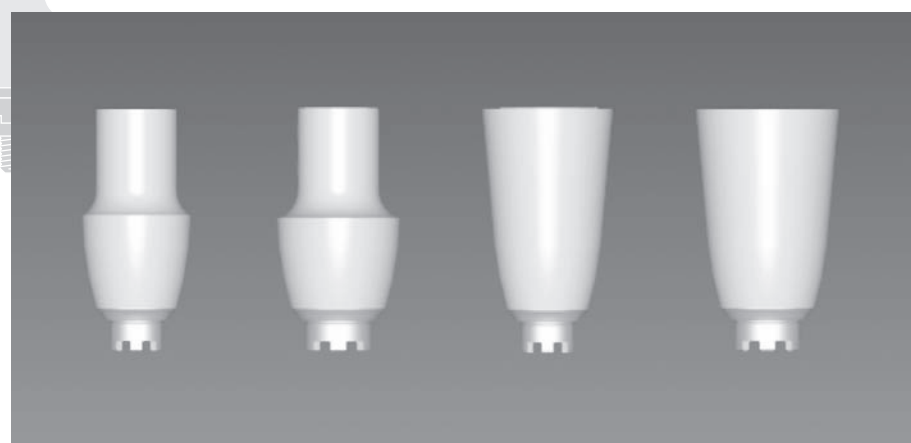
Vorgehensweise Klinik/ Eingliederung

1. Stecken Sie den verblendeten IMZ®-TwinPlus CeraBase in das Implantat und verschrauben Sie Krone und Implantat mit der IMZ®-TwinPlus Drehmoment-Ratsche mit einem Drehmoment von 18 Ncm. Achten Sie darauf, daß zwischen Implantat und Aufbau keine Gingiva eingeklemmt wird.

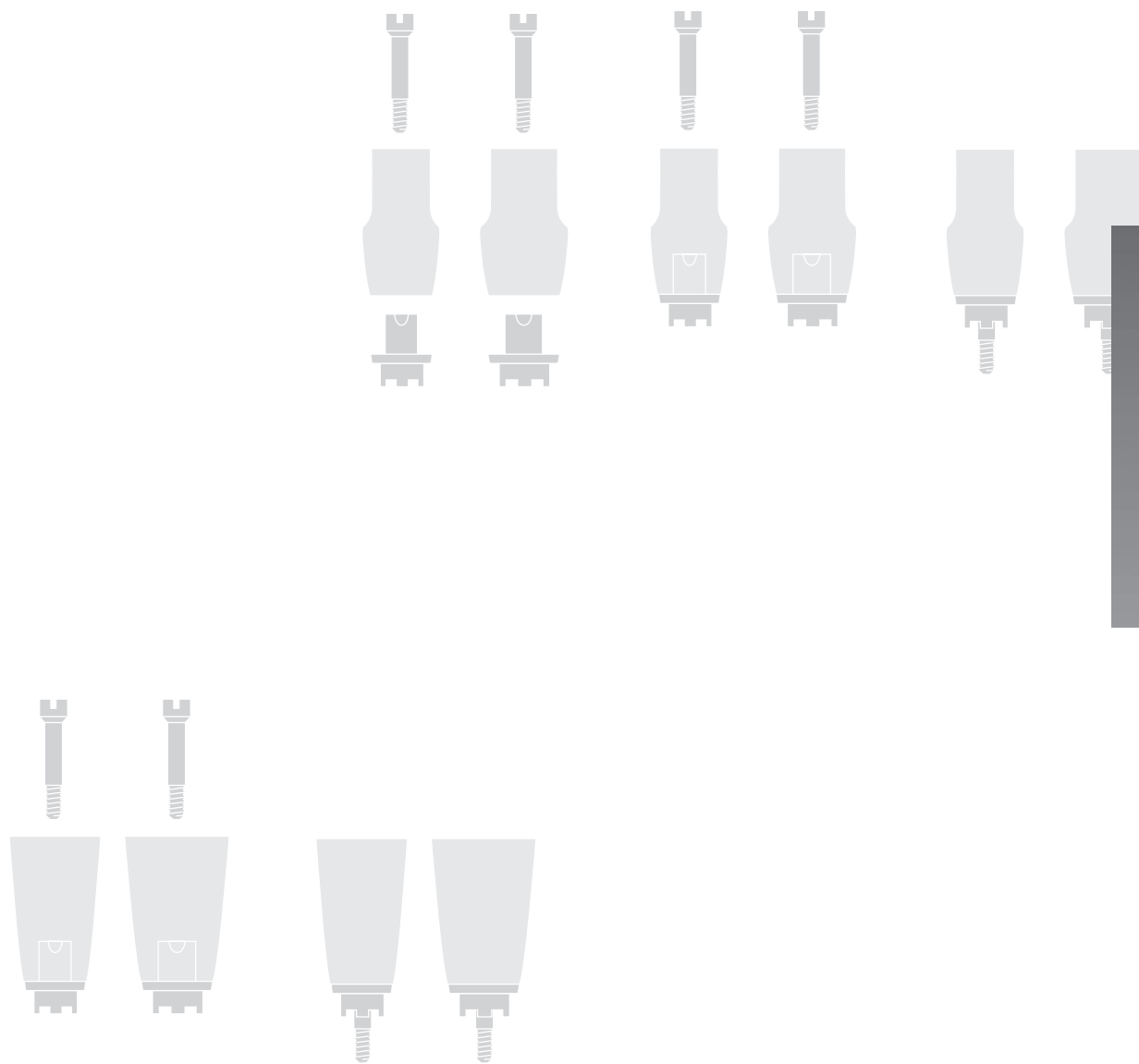
2. Verschließen Sie die Öffnung für die Okklusalschraubung mit Kunststoff.



IMZ®-TwinPlus CeraBase



Arbeitsanleitung



IMZ®-TwinPlus CeraBase – Arbeitsanleitung

Mit direkter Verblendung (Zementiert)

Indikationen:

- Achsengerechte oder angulierte Implantatposition
- Weichgewebstdicke max. 3 mm

Beschreibung:

Die Verblendmassen werden im Labor direkt auf die Keramikhülse des IMZ®-TwinPlus CeraBase aufgebrannt und die Krone im Mund des Patienten auf den Titankern zementiert.

Vorteile:

- Stabile Krone, da Keramikhülse und Verblendung eine Einheit bilden
- nur ein Zementspalt

Hinweis:

IMZ®-TwinPlus CeraBase ist für die Verwendung im Molaren-Bereich nicht geeignet.

Technische Daten:

Werkstofftyp:	hochdichtes Al ₂ O ₃
Wärmeausdehnungskoeffizient:	8,4 – 8,5 x 10 ⁻⁶ K ⁻¹
Biegefestigkeit:	350 MPa
Farbe:	B2 – B3

Mit Vollkeramikkrone (Zementiert)

Indikationen:

- Achsengerechte oder angulierte Implantatposition
- Weichgewebstdicke höher als 3 mm

Beschreibung:

Eine konventionell angefertigte Vollkeramikkrone wird im Mund des Patienten auf die präparierte Keramikhülse des IMZ®-TwinPlus CeraBase zementiert.

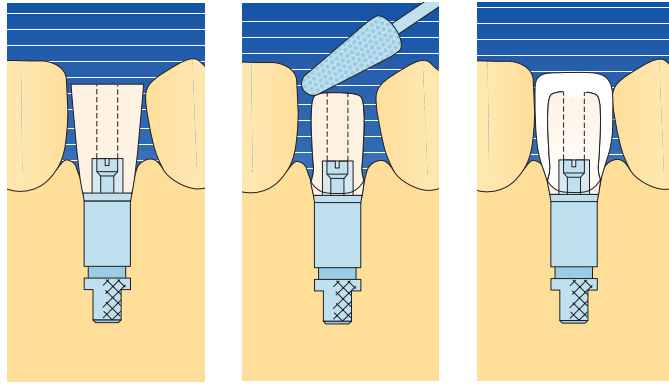
Vorteile:

- Kronenrand (Präparationsgrenze) kann nahe an den Gingivarand gelegt werden – einfache Entfernung von Zementresten
- Herstellung einer hochfesten Klebeverbindung von Titankern und Keramikhülse im Labor
- Übergang zwischen Titankern und Keramikhülse kann nachträglich bearbeitet werden (Hygienefähigkeit)

Hinweis:

IMZ®-TwinPlus CeraBase ist für die Verwendung im Molaren-Bereich nicht geeignet.

Vorgehensweise im Labor



1. Beschleifen Sie die Keramikhülse zu einer anatomisch verkleinerten Zahnform (ca. 15 – 20% kleiner, Mindestwandstärke 0,5 mm). Verwenden Sie zum Beschleifen die speziellen Diamantfräsen aus dem CeraBase Tool Set. Vermeiden Sie eine lokale Überhitzung der Keramikhülse durch eine gleichmäßige Abtragungsrate. Eine Turbine mit Wasserkühlung ist nicht notwendig.

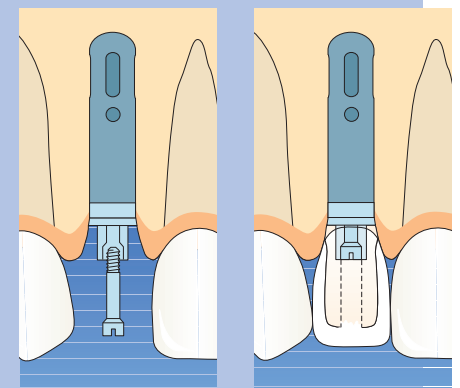
2. Verblenden Sie direkt die beschliffene Keramikhülse mit geeigneten Verblendmassen für Vollkeramik¹. Die Verblendschicht muß gleichmäßig aufgetragen werden und sollte nicht mehr als 2 mm betragen. Die Öffnung für die Okklusaverschraubung wird dabei geschlossen.

¹ getestet mit Vitadur Alpha (Vita Zahnfabrik) und AllCeram (Ducera)

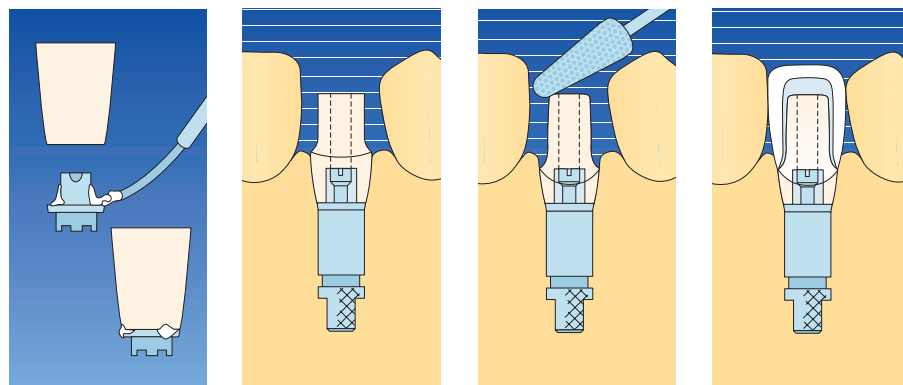
Vorgehensweise Klinik/ Eingliederung

1. Stecken Sie den Titankern in das Implantat und verschrauben Sie diesen im Implantat mit der IMZ®-TwinPlus Drehmoment-Ratsche mit einem Drehmoment von 18 Ncm. Achten Sie darauf, daß zwischen Implantat und Aufbau keine Gingiva eingeklemmt wird.

2. Zementieren Sie die Krone auf den Titankern und entfernen Sie die Zementreste sorgfältig.



Vorgehensweise im Labor



1. Kleben² oder zementieren³ Sie die Keramikhülse auf den Titankern und bearbeiten Sie den Übergang nach.

2. Stecken Sie den IMZ®-TwinPlus CeraBase in das Modell. Markieren Sie den Gingivaverlauf und legen Sie anschließend die Präparationsgrenze 1–2 mm tiefer fest.

3. Markieren Sie die maximale Höhe mindestens 2 mm unterhalb der späteren inzisalen Schneidekante.

4. Beschleifen Sie die Keramikhülse entsprechend der anatomischen Situation (und den Platzverhältnissen) ähnlich wie einen natürlichen Zahn zu einem Stumpf mit einem Konuswinkel von ca. 6°. Präparieren Sie eine Hohlkehle mit abgeschrägter Kante und einer mindestens 0,5 mm breiten Stufe. Verwenden Sie zum Beschleifen zuerst die Diamantfräse medium aus dem CeraBase Tool Set, anschließend die Diamantfräse mit feiner Körnung. Vermeiden Sie eine lokale Überhitzung der Keramikhülse durch eine gleichmäßige Abtragungsrate. Eine Turbine mit Wasserkühlung ist nicht notwendig.

5. Fertigen Sie eine Vollkeramikkrone nach Herstellerangaben an.

² nur zahntechnische Kleber verwenden, z.B. Metabond, Superbond (Morita)

³ Zinkphosphat-Zement, Dualzement, Glas-Ionomere

Vorgehensweise Klinik/ Eingliederung

1. Stecken Sie den präparierten IMZ®-TwinPlus CeraBase in das Implantat und verschrauben Sie IMZ®-TwinPlus CeraBase im Implantat mit der IMZ®-TwinPlus Drehmoment-Ratsche mit einem Drehmoment von 18 Ncm. Achten Sie darauf, daß zwischen Implantat und Aufbau keine Gingiva eingeklemmt wird.

2. Zementieren Sie die Vollkeramikkrone auf den IMZ®-TwinPlus CeraBase und entfernen Sie die Zementreste sorgfältig. Beachten Sie bei der Zementierung die Angaben des Herstellers.

